

ASTA INFO 13

Studentenschaft der THD 29.3.76

Kommilitoninnen
und Kommilitonen!

(AUF DEUTSCH: MITSTREITERINNEN UND MITSTREITER)

Diejenigen, die in der vorlesungsfreien Zeit nicht in Darmstadt waren, haben vielleicht nicht mitbekommen, daß in einem Flugblatt des Studentenwerkes eine Erhöhung der Mensaessenspreise gegen Ende dieses Jahres in Aussicht gestellt worden ist. Es steht wohl jetzt schon fest, daß wir uns so etwas auf keinen Fall gefallen lassen werden. Doch vorher müssen wir uns mit dem Weihnachtsgeschenk des vergangenen Jahres, dem Hochschulrahmengesetz, auseinandersetzen. Inzwischen weiß wohl jeder, daß am Ende des Wintersemesters, am 29.1.76, eine Gesamtvollversammlung zu diesem Thema stattgefunden hat. Dort wurde mit großer Mehrheit beschlossen, zwischen dem 20. und 30. April eine Urabstimmung über einen Streik gegen das HRG durchzuführen, um deutlich zu machen, daß wir das HRG insgesamt ablehnen. Während der sogenannten Semesterferien hat ein HRG-Komitee Vorbereitungsarbeit geleistet (es arbeitet auch noch weiter: mittwochs, 14 Uhr, 11/100), in dem hauptsächlich Fachschaftsvertreter aus den verschiedenen Fachbereichen mitwirken. Um noch mehr Studenten die Möglichkeit zu geben, sich selbst zu beteiligen und auf die inhaltliche Arbeit Einfluß zu nehmen, laden die Fachschaftsvertretungen in dieser Woche zu ihren Terminen, um dort die ganze Sache zu besprechen.



Klar ist: Je größer die Beteiligung, desto wirkungsvoller die geplanten Aktionen.

Zur Vorbereitung der Urabstimmung und anderer Maßnahmen gegen das HRG treffen wir uns am 7.4. (Mi) um 17.00 Uhr im Schloßkeller. Sämtliche Interessierten (und noch Uninteressierten) sind eingeladen!

Um die Bestimmungen des Hochschulrahmengesetzes in die Praxis umzusetzen, müssen die Landeshochschulgesetze novelliert werden.

Das müssen wir verhindern!!!

Jedoch dürfen wir dabei nicht vergessen, daß die Intentionen des HRG in vielen Punkten schon vorweggenommen sind (NC, Verschärfung der Prüfungsordnungen, höhere Durchfallquoten, Abschaffung der Verfaßten Studentenschaft,...), wir brauchen diese Punkte hier nicht weiter aufzählen, denn jeder spürt sie am eigenen Leib. Gerade an diesen Punkten müssen und werden wir ansetzen.

Daß wir durch gemeinsame Aktionen etwas erreichen können, zeigt ein neues Beispiel aus der Fachhochschule. Ende des letzten Semesters interpretierte der Rektor einen uralten Erlaß (1966) so um, daß in Zukunft nur noch 2 Versuche möglich sein sollten um einen Schein zu kriegen. Das heißt nach zweimaligen Durchfallen einer Klausur/Nachklausur konnte man seine Koffer packen. Diese Interpretationskünste wurden vom Leiter des Fachbereichs Chemie noch übertroffen, denn er deklarierte die Nachklausur kurzerhand als zweiten Versuch.

Die Studenten des Fachbereichs Chemie ließen sich diese Frechheit nicht gefallen. Sie beschlossen auf einer Vollversammlung einen Vorlesungsboykott und führten diesen auch eine Woche lang durch. Am Ende dieser Woche stand für die Chemiker fest, daß diese Verschärfung gegenüber den anderen Studenten zurückgenommen wurde. Allerdings besteht jetzt noch die Aufgabe die zwei Versuche Regelung insgesamt abzuwenden.

Dem HRG mit seinen studentenfeindlichen Inhalten wird zwar nicht ebenso "leicht" beizukommen sein - aber wenn überhaupt, dann nur durch geschlossenes Handeln (siehe Fachhochschule) !.

GEW Veranstaltung zur:

Ausbildungssituation

Schüler Eltern Lehrlinge Lehrer Studenten

Donnerstag, 1. April, 16⁰⁰ Uhr

Bessunger Turnhalle